



# **NEUWAHL** des Migrantinnen- und Migrantenbeirates der Stadt Bamberg

8. - 28. Oktober 2024

Informationen zur Wahl und zu den  
Kandidatinnen und Kandidaten unter:

**głosuj!** [www.stadt.bamberg.de/mib-wahl-2024](http://www.stadt.bamberg.de/mib-wahl-2024)



### Herr Sayed Nasim Bahman

**Herkunft:** Afghanistan

**Beruf und Tätigkeit:** Politik- und  
Verwaltungswissenschaftler, Verkäufer

**Motivation:**

Sayed Nasim Bahman kandidiert für den Migrantinnen- und Migrantenbeirat, um die Lebensbedingungen und Rechte von Migrantinnen und Migranten in Bamberg zu verbessern. Sein Ziel ist es, insbesondere die Herausforderungen bei der Integration, dem Zugang zu Bildung und der Arbeitssuche aktiv anzugehen. Er sieht es als seine Verantwortung, die Stimme von Migrantinnen und Migranten zu stärken und ihre Anliegen in der Gesellschaft sichtbarer zu machen, um gemeinsam eine bessere Zukunft zu gestalten.

**Stärken und Vernetzung:**

Als direkt betroffener Migrant bringt Herr Bahman wertvolle Erfahrungen im Umgang mit den Herausforderungen der Migration mit. Seine umfangreichen Kontakte zu Migrantinnen und Migranten und sein Engagement in Integrationsprojekten ermöglichen ihm, die Sorgen und Bedürfnisse der Menschen vor Ort gut zu vertreten.

**Themen und Anliegen:**

Herr Bahman setzt sich dafür ein, die Integration von Migrantinnen und Migranten zu fördern, insbesondere durch besseren Zugang zu Sprachkursen, Bildung und Arbeitsmöglichkeiten. Er strebt auch an, den kulturellen Austausch und das gegenseitige Verständnis zu intensivieren, um eine offene und freundliche Stadt zu schaffen. Darüber hinaus liegt ihm die Unterstützung bei rechtlichen und sozialen Fragen am Herzen, um sicherzustellen, dass Migrantinnen und Migranten die notwendige Hilfe erhalten, um ein erfülltes Leben in Bamberg zu führen.

**Sein Motto:**

„Das Zusammenleben fördern, Respekt und Toleranz zwischen verschiedenen Kulturen aufbauen und bessere Möglichkeiten zur Integration in die Gesellschaft schaffen.“



### Herr Ergi Haxhiu

**Herkunft:** Albanien

**Beruf und Tätigkeit:** Fahrzeugbauer

**Motivation:**

Ergi Haxhiu kandidiert für den Migrantinnen- und Migrantenbeirat, um anderen Migrantinnen und Migranten zu helfen, sich in Bamberg schnell zu integrieren. Nach eigenen Erfahrungen beim Umzug nach Deutschland ist es ihm ein Anliegen, die Herausforderungen, die mit der Integration verbunden sind, zu mildern.

**Stärken und Vernetzung:**

Mit seiner hilfsbereiten und kooperativen Art bringt Herr Haxhiu eine positive Einstellung ins Team. Er hat bereits Kontakte zu anderen Migrantinnen und Migranten geknüpft und strebt danach, sein Netzwerk weiter auszubauen.

**Themen und Anliegen:**

Herr Haxhiu möchte die interkulturelle und interreligiöse Zusammenarbeit fördern, um das Verständnis und den Austausch zwischen den verschiedenen Kulturen in Bamberg zu stärken.

**Sein Motto:**

„Zusammen besser als alleine.“



## **Frau Mitra Sharifi Neystanak**

**Herkunft:** Iran

**Beruf und Tätigkeit:** Dozentin an der Universität Bamberg

**Motivation:**

Mitra Sharifi Neystanak kandidiert, um sicherzustellen, dass alle Menschen, insbesondere jene mit Migrationsgeschichte, in Bamberg gut leben können. Ihr Anliegen ist es, Migrantinnen und Migranten eine Stimme zu geben, ihre Sichtweisen in die Demokratie einzubringen und bessere Chancen in Bildung, Wohnungsmarkt und Arbeitsmarkt zu schaffen. Sie engagiert sich für ein respektvolles Miteinander und den Kampf gegen Rassismus und Diskriminierung.

**Stärken und Vernetzung:**

Frau Sharifi Neystanak engagiert sich seit 35 Jahren politisch und sozial im Bereich Migration und Antirassismus. Ihr Engagement begann mit der Unterstützung der Geflüchteten während des Jugoslawien-Kriegs in den 90ern. Sie kämpfte für die Gründung des Migrantinnen- und Migrantenbeirats (MiB) und ist seit 30 Jahren dessen Mitglied. 24 Jahre war sie stellvertretende Vorsitzende und seit 6 Jahren Vorsitzende. Auf der Landesebene ist sie Vorsitzende des Dachverbands der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns (AGABY). Mit ihren Erfahrungen und ihrem Fachwissen im Migrationsbereich und im Umgang mit Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit ist sie sehr gut vernetzt und hat viele Kontakte zu verschiedenen ethnischen und sozialen Gruppen unter den Migrantinnen und Migranten sowie zu Stellen, die mit Migrantinnen und Migranten arbeiten.

**Themen und Anliegen:**

Frau Sharifi Neystanak setzt sich für folgende Themen ein:

- Verbesserung der Integrationsstrukturen in Bamberg
- Bessere schulische Förderung für Kinder mit Migrationsgeschichte und Stärkung ihrer Eltern
- Förderung des interkulturellen Dialogs und der Akzeptanz von Vielfalt
- Dezentrale und humane Unterbringung von Geflüchteten



- Verbesserung der Situation auf dem Wohnungsmarkt
- Bessere Berufs- und Laufbahnberatung für eine kompetenzgerechte Beschäftigung
- Mehr Ressourcen für interkulturelle Arbeit und gesellschaftliches Engagement
- Unterstützung der Zivilgesellschaft im Kampf gegen Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus
- Sichtbarmachung und Wertschätzung der kulturellen Vielfalt

*Ihr Motto:*

„Mit uns und nicht über uns reden! – Gemeinsam für ein demokratisches und gleichberechtigtes Miteinander!“



### Herr Dr. Marco Depietri

**Herkunft:** Italien

**Beruf und Tätigkeit:** Universitätsdozent /

Vorsitzender des Personalrates

**Motivation:**

Dr. Marco Depietri kandidiert erneut für den Migrantinnen- und Migrantinnenbeirat, weil er fest davon überzeugt ist, dass Integrationsarbeit eine fortlaufende Aufgabe ist. Er möchte sich weiterhin engagieren, damit Bamberg bunt und vielfältig bleibt. Bamberg soll eine Stadt bleiben, in der sich alle willkommen fühlen, unabhängig von ihrer Herkunft.



unabhängig von ihrer Herkunft.

**Stärken und Vernetzung:**

Als Migrant bringt Dr. Depietri persönliche Erfahrungen und Kenntnisse der Herausforderungen von Migration mit, die es ihm ermöglichen, die Anliegen der Migrantinnen und Migranten besser zu verstehen und zu vertreten. Seit er 1999 nach Bamberg kam, hat er enge Kontakte zur italienischen Gemeinschaft, für die er Kurse für Kinder gegeben hat. Außerdem hat er sich durch seine Arbeit mit ausländischen Studierenden an der Universität und als Co-Vorsitzender des Beirats stark vernetzt. Seine Fähigkeit, zuzuhören und klar zu kommunizieren, macht ihn zu einem effektiven Brückenbauer zwischen den Kulturen. Er kennt die lokalen politischen und sozialen Strukturen sehr gut und kann daher die Anliegen der Migrantinnen und Migranten effektiv in die Stadtverwaltung einbringen.

**Themen und Anliegen:**

Dr. Depietri möchte die Bildung und Sprachförderung, die Integration in den Arbeitsmarkt, die Verbesserung der Wohnraumsituation sowie den interkulturellen Austausch und die Teilhabe in Bamberg fördern. Der Kampf gegen Diskriminierung und Rassismus liegt ihm ebenfalls am Herzen. Ein besonderes Anliegen von ihm ist die Schaffung eines „Hauses der Kulturen“, das als Gebäude für migrantische Vereine dienen und den interkulturellen Austausch in der Stadt stärken soll.

**Sein Motto:**

„Gemeinsam Vielfalt stärken – Für eine Stadt, in der ALLE eine Stimme haben.“

### Herr Thomas Vittoria

**Herkunft:** Italien

**Beruf und Tätigkeit:** Student

**Motivation:**

Thomas Vittoria möchte politisch aktiv werden und einen Beitrag für seine Stadt leisten.

**Stärken und Vernetzung:**

Herr Vittoria versteht die Problematik von Migrantinnen und Migranten und hat sich mit verschiedenen Nationalitäten vernetzt.

**Themen und Anliegen:**

Herr Vittoria möchte die Integration von Migrantinnen und Migranten vorantreiben und ihnen die deutsche Kultur näherbringen.

**Sein Motto:**

„Zusammen die Zukunft gestalten.“



### Herr Florim Gashi

**Herkunft:** Kosovo

**Beruf und Tätigkeit:** Gastronom

**Motivation:**

Ich bin mit dem MIB seit 1994 verbunden, mit Mohamed Addala habe ich manches zusammen auf die Beine gestellt wie z.B. das bekannte internationale Fußballturnier (sog. Ausländerturnier) oder die Mitwirkung beim Zelt der Religionen. Im MIB mitzuarbeiten, ist mit seit Jahrzehnten eine Herzensangelegenheit, weil es um Menschen geht, unter denen viele das gleiche Schicksal wie ich als Flüchtling erlebt haben. Ihre Sorgen und Belange verstehe ich Bestens.



**Stärken und Vernetzung:**

Seit ich gewähltes Mitglied bin, vertrete ich nicht nur mit Leib und Seele die Migranten verschiedener Herkunft, sondern ich habe sie in dieser Zeit auch vielfältig unterstützt durch Rat und vor allem durch Tat. Viele kennen mich und wissen: „Florim hilft!“ Darüberhinaus bin ich auf kommunaler als auch auf Bundesebene mit politischen Akteuren gut vernetzt. Als Gründer und 1. Vorsitzender des eingetragenen Deutsch-Albanischen Kulturvereins Dardania Bamberg bin ich sehr gut in Bamberg vernetzt. Aber vor allem bin ich unter den Migranten bekannt wie ein bunter Hund!

**Themen und Anliegen:**

Ich werde mich weiterhin besonders in den Bereichen der Begegnung unter Migranten und Einheimischen, nämlich Kultur, Sport und Religion einsetzen. Als bisheriger Vertreter des MIB im Ombudsteam für das Ankerzentrum möchte ich mich wie bisher für die Anliegen der Geflüchteten und der Anwohner einsetzen. Vor allem möchte ich dazu beitragen, dass möglichst viele schöne und fröhliche Begegnungen unter uns Migranten mit den Einheimischen möglich werden. Ein großes Anliegen ist mir ein muttersprachlicher Ergänzungsunterricht. Ich möchte zukünftig für die albanischen Kinder und Jugendlichen mit der Stadt zusammen einen solchen anbieten können.

**Sein Motto:** „Miteinander statt Gegeneinander! Fair geht vor!“



### Herr Kastriot Spahiu

**Herkunft:** Kosovo

**Beruf und Tätigkeit:** Gesundheits- und Krankenpfleger in der Anästhesie, Schmerzexperte

**Motivation:**

Kastriot Spahiu kandidiert für den Migrantinnen- und Migrantenbeirat, um den neu zugezogenen Albanerinnen und Albanern in Bamberg zu helfen.

Durch die Erfahrungen seiner Eltern, die während des Krieges auf dem Balkan nach Deutschland geflüchtet sind, versteht er die Herausforderungen, denen sich Migrantinnen und Migranten gegenübersehen, insbesondere bei Behördengängen oder Arztbesuchen.

**Stärken und Vernetzung:**

Als in Bamberg geborener Sohn kosovarischer Migranten ist Kastriot Spahiu tief in beiden Kulturen verwurzelt. Er bringt die Perspektive eines „waschechten Bambergers“ mit, der auch die albanische Kultur und Sprache kennt. Diese Verbindung erlaubt es ihm, beide Kulturen zu vereinen und ihre jeweiligen Stärken zu nutzen. Als stellvertretender Vorsitzender des albanischen Kulturvereins „ILLYRIAN e.V.“ steht er in engem Kontakt mit vielen albanischen Migrantinnen und Migranten in Bamberg.

**Themen und Anliegen:**

Herr Spahiu setzt sich aktiv gegen Diskriminierung und Rassismus ein und möchte die soziale Interaktion zwischen den verschiedenen Kulturen in Bamberg fördern.

**Sein Motto:**

„Nur gemeinsam geht es voran!“



### Frau Hayat Caidou-Dachwald

**Herkunft:** Marokko

**Beruf und Tätigkeit:** Verkäuferin im Einzelhandel, Ausbilderin, zertifizierte Tagesmutter, Mitarbeiterin bei Caritas

**Motivation:**

Hayat Caidou-Dachwald kandidiert für den Migrantinnen- und Migrantenbeirat, damit Marokko im Beirat vertreten ist und sie ihre langjährige Erfahrung in der Flüchtlingsarbeit einbringen kann.

Sie möchte als Brücke zwischen Migrantinnen und Migranten und der Stadt Bamberg agieren, um die Bedürfnisse der Gemeinschaft effektiv zu vertreten.

**Stärken und Vernetzung:**

Durch ihr Engagement als Frauensprecherin im Islamischen Kulturzentrum und ihre ehrenamtliche Tätigkeit bei „Freund statt fremd“ hat Frau Caidou-Dachwald ein starkes Netzwerk in der Integrationsarbeit aufgebaut. Zudem hat sie acht Jahre im Mutterzentrum Känguruh ehrenamtlich gearbeitet, was ihr zusätzliche Einblicke in die Bedürfnisse von migrantischen Familien ermöglicht hat. Ihre 28-jährige Erfahrung in Bamberg befähigt sie, die Anliegen der Migrantinnen und Migranten gut zu verstehen und zu kommunizieren.

**Themen und Anliegen:**

Frau Caidou-Dachwald möchte insbesondere den interkulturellen Austausch fördern, Sprachförderung vorantreiben und sportliche Aktivitäten für Migranten unterstützen. Zudem plant sie Studienreisen, um das Verständnis zwischen den Kulturen zu stärken.

**Ihr Motto:**

„Einheit in Vielfalt.“



### **Frau Alexandra Jäkel-Miroshevskaya**

**Herkunft:** Russland

**Beruf und Tätigkeit:** Sprachwissenschaftlerin, Spezialistin für interkulturelle Kommunikation, Dolmetscherin, Sprachdozentin, Jobcoach

**Motivation:**

Alexandra Jäkel-Miroshevskaya kandidiert erneut für den MIB, um dessen wertvolle Arbeit fortzusetzen und aktiv mitzugestalten. Sie möchte weiterhin in Einzelfällen helfen, Initiativen auf die Beine stellen, Toleranz und Teilhabe für alle fördern und die Interessen aller Migrantinnen und Migranten in der Stadtgesellschaft vertreten. Mit Verständigung statt Vorurteilen und Engagement statt Passivität kann gemeinsam viel erreicht werden!

**Stärken und Vernetzung:**

Frau Jäkel-Miroshevskaya ist erfahren, engagiert und gut vernetzt. Sie engagiert sich seit 2014 in der Asylhilfe, bei verschiedenen interkulturellen Projekten und ehrenamtlichen Initiativen, mit besonderer Aktivität seit 2022 in der Ukraine-Hilfe. In allen Tätigkeiten hat sie Kontakt zu Migrantinnen und Migranten und Geflüchteten – als Jobcoach, Sprachdozentin, Gemeindedolmetscherin und Gesundheitsmediatorin. Sie ist offen für neue Kontakte und bereit, Erfahrungen und Wissen zu teilen.

**Themen und Anliegen:**

Frau Jäkel-Miroshevskaya möchte die Sichtbarkeit des MIBs und seiner Arbeit fördern, die Mehrsprachigkeit in der Verwaltung und Bildung unterstützen, die Lebensbedingungen der Geflüchteten verbessern, Stadtteilarbeit leisten, die kultursensible Öffnung des Gesundheitssystems vorantreiben und den Zugang zum Arbeitsmarkt verbessern.

**Ihr Motto:**

„Vielfalt öffnet Perspektiven! Misch Dich ein für mehr Toleranz und Teilhabe!“  
„Nicht nach Herkunft, nach Zielpunkt befrage und beurteile jeden Menschen“  
(Theodor Toeche-Mittler)



### Frau Irina Sonich

**Herkunft:** Russland

**Beruf und Tätigkeit:** Studentin der Otto-Friedrich-Universität Bamberg (IT-Bereich)

**Motivation:**

Irina Sonich kandidiert für den Migrantinnen- und Migrantenbeirat, weil sie selbst die Herausforderungen der Anpassung an ein neues Land erlebt hat. Geboren und aufgewachsen in Sibirien, kam sie im März 2020 als Austauschstudentin nach Bamberg und verliebte sich sofort in die Stadt. Diese Erfahrung motivierte sie, zu bleiben, Deutsch zu lernen und sich in einen Masterstudiengang einzuschreiben. Ihre persönliche Migrationserfahrung macht sie besonders sensibel für die Anliegen von Migrantinnen und Migranten. Ihr Ziel ist es, ihre Integration zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten, um deren Leben in Bamberg zu verbessern.

**Stärken und Vernetzung:**

Frau Sonich verfügt über ausgeprägte organisatorische Fähigkeiten und ist offen dafür, Probleme zu erkennen und anzugehen. Durch ihr Studium in Bamberg, das sie nach ihrem Bachelor-Abschluss in Philosophie aus Sibirien aufnahm, hat sie zahlreiche Freundschaften und Kontakte zu Menschen mit Migrationshintergrund geknüpft. Sie bringt sowohl Empathie als auch die Fähigkeit mit, zuzuhören und auf die Bedürfnisse der Menschen einzugehen, die sie vertreten möchte.

**Themen und Anliegen:**

Frau Sonich möchte die interkulturelle Integration in Bamberg fördern und Menschen aus verschiedenen kulturellen Hintergründen unterstützen. Ihre Liebe zur Stadt und die engen Freundschaften, die sie hier geknüpft hat, verstärken ihren Wunsch, ein harmonisches Zusammenleben zu fördern. Sie strebt danach, kulturelle Unterschiede zu überbrücken und eine inklusive Gesellschaft zu schaffen.



### Frau Nour Al Hariri

**Herkunft:** Syrien

**Beruf und Tätigkeit:** Studentin für Orientalistik und Soziologie an der Universität Bamberg, ehrenamtliche Dolmetscherin bei der Caritas, Sprach- und Kulturvermittlerin

**Motivation:**

Nour Al Hariri kandidiert für den Beirat, um als Kommunikationsbrücke zwischen Migrantinnen und Migranten und der Stadt Bamberg zu agieren. Ihr Ziel ist es, aktiv daran mitzuwirken, dass Menschen mit Migrationshintergrund gleichberechtigten Zugang zu Bildung, Arbeit und sozialen Angeboten erhalten.

**Stärken und Vernetzung:**

Dank ihrer eigenen Migrationsgeschichte versteht Frau Al Hariri die Herausforderungen und Bedürfnisse der Migrantinnen und Migranten in ihrer Gemeinschaft besser. Sie kennt persönlich viele Migrantinnen und Migranten in Bamberg und pflegt regelmäßigen Austausch mit verschiedenen Migrantengruppen, sowohl privat als auch ehrenamtlich. Ihre Tätigkeit als Sprach- und Kulturvermittlerin für Schulen sowie als Dolmetscherin mit der Caritas verschafft ihr wertvolle Einblicke und Verbindungen in die Gemeinschaft.

**Themen und Anliegen:**

Frau Al Hariri setzt sich für die Förderung des Lernens der Muttersprachen ein und möchte Programme unterstützen, die bessere Bildungschancen für Kinder mit Migrationshintergrund bieten, wie Nachhilfeangebote und interkulturelle Projekte an Schulen. Zudem plant sie, Veranstaltungen und Aktionen zur Stärkung der Integration zu organisieren.

**Ihr Motto:**

„Gemeinsam für Chancengleichheit und Integration.“





### Frau Dr. Yousra Alomar

**Herkunft:** Syrien

**Beruf und Tätigkeit:** Fachärztin für Augenheilkunde

**Motivation:**

Yousra Alomar kandidiert für den Migrantinnen- und Migrantenbeirat, weil sie Menschen mit Migrationshintergrund unterstützen möchte, insbesondere Frauen, Mütter und ausgebildete Fachkräfte. Ihre persönlichen Erfahrungen als Migrantin und die langen Anerkennungsverfahren ihrer Qualifikationen motivieren sie, den Weg für andere zu erleichtern.



**Stärken und Vernetzung:**

Als Mutter von vier Kindern und fachärztliche Leiterin im MVZ für Augenheilkunde hat Frau Alomar zahlreiche positive und negative Erfahrungen gesammelt, die sie befähigen, anderen Migrantinnen und Migranten zu helfen. Sie ist gut vernetzt, sowohl mit Migranten als auch mit Einheimischen in Bamberg.

**Themen und Anliegen:**

Frau Alomar setzt sich dafür ein, dass Kinder mit Migrationshintergrund ihre Muttersprache erlernen und pflegen können. Gleichzeitig möchte sie Eltern unterstützen, indem sie den Zugang zu Kitaplätzen in Bamberg erleichtert.

**Ihr Motto:**

„Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.“ (Goethe, Faust)

### Herr Mostafa Bazo

**Herkunft:** Syrien

**Beruf und Tätigkeit:** Dozent an der Universität Bamberg, Projektmanager

**Motivation:**

Mostafa Bazo kandidiert für den Beirat, um die syrische Gemeinschaft in Bamberg zu vertreten und an der Lösung ihrer Herausforderungen mitzuwirken.

**Stärken und Vernetzung:**

Mit seiner eigenen Erfahrung als Geflüchteter bringt Herr Bazo ein tiefes Verständnis für die Bedürfnisse von Migrantinnen und Migranten mit. Durch seine langjährige Tätigkeit in Bamberg hat er starke Verbindungen zu Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte aufgebaut. Sein Engagement in der Unterstützung von Neuankömmlingen sowie seine Lehrtätigkeit in Deutsch und Arabisch ermöglichen es ihm, die Interessen der syrischen Gemeinschaft effektiv zu vertreten.

**Themen und Anliegen:**

Herr Bazo setzt sich für die Integration von Geflüchteten in die Gesellschaft ein und möchte Angebote und Projekte fördern, die insbesondere Frauen und Kinder mit Migrationshintergrund unterstützen.

**Sein Motto:**

„Jeder Mensch mit Migrations- oder Fluchthintergrund muss seinen Pflichten gegenüber der Aufnahmegesellschaft nachkommen und die Möglichkeit haben, sich als Teil der Gesellschaft zu fühlen.“



### Frau Dr. Hadeel Hasan

**Herkunft:** Syrien

**Beruf und Tätigkeit:** Lektorin für Arabisch, Mitbegründerin des Sprachinstituts Bamberger Initiative Mehrsprachigkeit e.V.

**Motivation:**

Hadeel Hasan kandidiert für den Migrantinnen- und Migrantenbeirat, um die Anliegen und Bedürfnisse der Migrantinnen und Migranten in Bamberg zu vertreten. Mit ihrer eigenen Erfahrung als Migrantin und ihrem Engagement im kulturellen Bereich strebt sie an, als Brücke zwischen den Migrantinnen und Migranten und der Stadtverwaltung zu fungieren und sich aktiv für Integration sowie interkulturellen Austausch einzusetzen.

**Stärken und Vernetzung:**

Dank ihrer Rolle als Mutter und ihrer Tätigkeiten im Dolmetschen sowie im Unterricht der arabischen Sprache hat Frau Hasan wertvolle Verbindungen zu verschiedenen kulturellen Gemeinschaften in Bamberg aufgebaut. Sie bringt umfassende Erfahrungen aus sozialen und ehrenamtlichen Aktivitäten mit, die ihr helfen, die Interessen der Migrantinnen und Migranten effektiv zu vertreten.

**Themen und Anliegen:**

Frau Hasan möchte insbesondere die Integration und den kulturellen Austausch fördern. Ihr Ziel ist es, dass Migrantinnen und Migranten in Bamberg gleiche Chancen erhalten, um sich in die Gesellschaft zu integrieren und gehört zu werden. Sie plant, Projekte zu initiieren, die den interkulturellen Dialog stärken und das gegenseitige Verständnis fördern.

**Ihr Motto:**

„Brücken bauen – Vielfalt leben.“



### Herr Ayman Shekho

**Herkunft:** Syrien

**Beruf und Tätigkeit:** Freiberuflicher Sprachvermittler in der Flüchtlingsaufnahmeeinrichtung Bamberg

**Motivation:**

Ayman Shekho kandidiert für den Migrantinnen- und Migrantenbeirat, um als Vermittler zwischen Menschen mit Migrationsgeschichte und den Behörden der Stadt Bamberg zu fungieren. Durch seine eigene Erfahrung und sein Engagement in der Flüchtlingsarbeit möchte er dazu beitragen, die Anliegen der Migrantinnen und Migranten sichtbar zu machen und deren Integration zu fördern.

**Stärken und Vernetzung:**

Herr Shekho verfügt über umfangreiche Kenntnisse der Bedürfnisse und Herausforderungen von Migrantinnen und Migranten, die er aus seiner Tätigkeit in der Flüchtlingsaufnahmeeinrichtung und durch ehrenamtliches Engagement gewonnen hat. Er hat enge Kontakte zu Einwanderern aus verschiedenen Ländern und setzt sich aktiv für deren Interessen ein.

**Themen und Anliegen:**

Herr Shekho möchte insbesondere die Themen Asylrecht, Aufenthaltsprobleme und Sozialhilfe voranbringen. Sein Ziel ist es, die Rechte und Möglichkeiten von Migrantinnen und Migranten zu stärken und den Dialog mit den zuständigen Behörden zu fördern.

**Sein Motto:**

„Gleichberechtigung“



### Frau Nuray Fidangül Bünül

**Herkunft:** Türkei

**Beruf und Tätigkeit:** Personalfachkauffrau

**Motivation:**

Nuray Fidangül Bünül kandidiert für den Migrantinnen- und Migrantenbeirat, um aktiv zur Verbesserung der Lebensbedingungen und Bildungschancen von Migrantinnen und Migranten in Bamberg beizutragen. Als Mutter



einer 13-jährigen Tochter ist es ihr ein persönliches Anliegen, Familien zu unterstützen und Brücken zwischen verschiedenen Kulturen zu bauen. Sie hat aus eigener Erfahrung gelernt, wie wichtig es ist, als Elternteil die richtigen Informationen über das Bildungssystem in Deutschland zu haben. Frau Fidangül Bünül möchte sicherstellen, dass alle Kinder, unabhängig von ihrem Hintergrund, die gleichen Möglichkeiten erhalten, um erfolgreich zu sein.

**Stärken und Vernetzung:**

Mit ihrem langjährigen Engagement in verschiedenen Gremien, einschließlich dem Familienbeirat und dem Migrantinnen- und Migrantenbeirat, bringt Frau Fidangül Bünül eine umfangreiche Erfahrung und ein starkes Netzwerk mit. Ihre Fähigkeit, mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen zu kommunizieren und ihre Anliegen zu verstehen, macht sie zu einer wertvollen Stimme im Beirat. Ihr Engagement für die Gemeinschaft hat sie zu einer aktiven Verfechterin für die Belange von Migrantinnen und Migranten gemacht, die deren Stimmen in der Gesellschaft sichtbar machen möchte.

**Themen und Anliegen:**

Frau Fidangül Bünül setzt sich leidenschaftlich für gleiche Bildungschancen ein und möchte Eltern stärken, indem sie ihnen die notwendigen Informationen und Ressourcen bereitstellt, um ihre Kinder bestmöglich zu unterstützen. Sie glaubt fest daran, dass starke Eltern zu starken Kindern führen, und dass Bildung der Schlüssel zu einer erfolgreichen Zukunft ist. Zudem ist ihr ein gemeinsames Miteinander ohne Vorurteile wichtig; sie möchte, dass Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Hintergründen zusammenkommen, um sich gegenseitig kennenzulernen und zu



unterstützen. Ein weiteres wichtiges Anliegen für sie ist die berufliche Ausbildung von migrantischen Jugendlichen, um deren Integration in den Arbeitsmarkt zu fördern und ihnen Perspektiven zu bieten.

***Ihr Motto:***

„Für eine Zukunft ohne Vorurteile.“

### Frau Irem Pfeiffer

**Herkunft:** Türkei

**Beruf und Tätigkeit:** MA in Interkulturelle

Erziehungswissenschaft, Referentin / Interkulturelle Pädagogin

**Motivation:**

Irem Pfeiffer kandidiert für den Migrantinnen- und Migrantenbeirat, weil sie überzeugt ist, dass die Stimmen und Erfahrungen von Migrantinnen und Migranten aktiv in die Gestaltung der Gesellschaft einfließen sollten. Sie setzt sich leidenschaftlich für Chancengleichheit und kulturelle Vielfalt ein und möchte sicherstellen, dass die Anliegen der Migrantinnen und Migranten bei wichtigen Entscheidungen Gehör finden. Ihr Ziel ist es, eine gerechte und inklusive Zukunft für alle zu schaffen, in der die Vielfalt als Bereicherung angesehen wird.

**Stärken und Vernetzung:**

Mit ihrer umfassenden Erfahrung als interkulturelle Pädagogin und Referentin unterstützt Frau Pfeiffer Menschen aus verschiedenen Kulturen bei der Integration in die Gesellschaft. Sie hat konkrete Strategien entwickelt, um die Herausforderungen, mit denen Migrantinnen und Migranten konfrontiert sind, erfolgreich zu meistern. Ihre Fähigkeiten in der interkulturellen Kommunikation helfen ihr, Brücken zwischen verschiedenen Gruppen zu bauen und den interkulturellen Austausch zu fördern. Als Referentin für Beruf und Orientierung ist sie eng mit Migrantinnen- und Migranten in Bamberg vernetzt und hat durch ihre Arbeit wertvolle Kontakte und Erfolge erzielt.

**Themen und Anliegen:**

Frau Pfeiffer möchte sich im Migrantinnen- und Migrantenbeirat besonders für die berufliche Integration und wirtschaftliche Teilhabe, die Förderung von Bildung und lebenslangem Lernen sowie für soziale Teilhabe und Inklusion einsetzen. Sie strebt einen interkulturellen Austausch an, der Vorurteile abbaut, und möchte die politische Teilhabe von Migrantinnen und Migranten fördern. Irem Pfeiffer ist überzeugt, dass es wichtig ist, gemeinsam stark zu sein, um eine inklusive Gesellschaft zu schaffen, in der jede Person das Potenzial hat, einen wertvollen Beitrag zu leisten.

**Ihr Motto:**

„Einheit in Vielfalt – Gemeinsam stark.“



### Frau Khrystyna Pavliukh

**Herkunft:** Ukraine

**Beruf und Tätigkeit:** International Office, Otto-Friedrich-Universität Bamberg

**Motivation:**

Khrystyna Pavliukh kandidiert für den Migrantinnen- und Migrantenbeirat, um ihre ehrenamtliche Tätigkeit, die sie in den letzten sechs Jahren bereits ausgeübt hat, fortzusetzen. Als gebürtige Ukrainerin, die seit 12 Jahren in Deutschland lebt, möchte sie sich weiterhin für die Anliegen der Migrantinnen und Migranten in Bamberg einsetzen.

**Stärken und Vernetzung:**

Durch ihre Arbeit im International Office der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und ihre ehrenamtliche Tätigkeit ist Khrystyna Pavliukh gut mit Migrantinnen und Migranten vernetzt. Diese gute Vernetzung zwischen unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren in der Stadt Bamberg ermöglicht es ihr, Brücken zu schlagen. Diese Vernetzung ist entscheidend, um Menschen zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten.

**Themen und Anliegen:**

Frau Pavliukh wird sich weiterhin um die Unterstützung von Studierenden kümmern und die Themen, die Chancengleichheit für alle betreffen, vorantreiben.

**Ihr Motto:**

„Wählen Sie den MIB, wählen Sie die starke Vertretung Ihrer Interessen in der Stadt Bamberg.“



### Frau Nataliia Steiger

**Herkunft:** Ukraine

**Beruf und Tätigkeit:** Assistenz im Welcome-Zentrum der Universität Bamberg, Dolmetscherin in der Anker-Einrichtung Oberfranken, DaF-Dozentin (BAMF/VHS)

**Motivation:**

Nataliia Steiger kandidiert für den Migrantinnen- und Migrantenbeirat, um die Interessen der Ukrainerinnen und Ukrainer zu vertreten und den Kriegsvertriebenen zu helfen. Ihr Ziel ist es, neue Ideen und Projekte zu entwickeln und zu fördern.

**Stärken und Vernetzung:**

Mit ihren guten Erfahrungen und Kenntnissen kann Frau Steiger einen wertvollen Beitrag zur Arbeit des Beirats leisten. Sie ist gut mit Migrantinnen und Migranten vernetzt, insbesondere über soziale Medien, und hat viele Bekannte in Bamberg sowie deutschlandweit.

**Themen und Anliegen:**

Frau Steiger möchte die Integration der Kriegsvertriebenen unterstützen, insbesondere bei der Wohnungssuche und der Kinderbetreuung, da es zu wenig Betreuungsplätze gibt. Darüber hinaus setzt sie sich für die Arbeitsintegration und die Bewältigung bürokratischer Hürden ein. Friedensaktivitäten sind ihr auch ein wichtiges Anliegen.



## Ägypten (Sammelgruppe)

### Herr Abdulrahman Shams

**Herkunft:** Ägypten

**Beruf und Tätigkeit:** Kultur- und Sprachmittler im medizinischen Dienst der Anker-Einrichtung Oberfranken; Master in Betriebswirtschaftslehre (Global Marketing)

**Motivation:**

Abdulrahman Shams möchte die Interessen und Bedürfnisse der Migrantinnen und Migranten in Bamberg vertreten und ihnen eine stärkere Stimme in der lokalen Politik und Gesellschaft verleihen. Durch seine eigene Migrationsgeschichte versteht er die Herausforderungen, denen viele Migrantinnen und Migranten gegenüberstehen, und es ist ihm wichtig, einen Beitrag zur Förderung der Integration und des interkulturellen Verständnisses zu leisten.

**Stärken und Vernetzung:**

Herr Shams bringt nicht nur vielfältige berufliche Erfahrungen und interkulturelle Kompetenz ein, sondern auch eine starke Leidenschaft, das Leben von Migrantinnen und Migranten in Bamberg zu verbessern. Seine Fähigkeiten in Kommunikation, Problemlösung und Zusammenarbeit in multidisziplinären Teams werden ihm helfen, die Anliegen der Gemeinschaft effektiv zu vertreten. Durch seine Tätigkeit als Kultur- und Sprachmittler hat er engen Kontakt zu einer Vielzahl von Migrantinnen und Migranten und unterstützt sie aktiv bei der Integration. Er ist gut mit verschiedenen Organisationen in Bamberg vernetzt, die mit Migrantinnen und Migranten arbeiten, wie z. B. „Freund statt Fremd“ und die Malteser. Zudem organisiert er regelmäßig das „Männercafé“ als Austausch- und Unterstützungsplattform für Männer aus verschiedenen kulturellen Hintergründen.

**Themen und Anliegen:**

Herr Shams setzt sich insbesondere für die Förderung der Bildung und beruflichen Integration von Migrantinnen und Migranten ein. Darüber hinaus möchte er das interkulturelle Verständnis in der Gesellschaft stärken und Programme unterstützen, die die soziale Teilhabe von Migranten fördern.

**Sein Motto:**

„Von euch und zu euch.“





## **Frau Nancy Salinas Espinosa**

**Herkunft:** Mexiko

**Beruf und Tätigkeit:** Projektkoordinatorin

**Motivation:**

Nancy Salinas Espinosa möchte Migrantinnen und Migranten im Integrationsprozess unterstützen.

**Stärken und Vernetzung:**

Durch ihre Praktika und bisherigen Jobs hat Frau Salinas Espinosa zahlreiche Erfahrungen mit Migranten gesammelt und dabei eine besondere Sensibilität für deren Themen entwickelt. Zudem hat sie bereits als Hilfskraft im Migrantinnen- und Migrantenbeirat gearbeitet und kennt die Struktur, Aktionen und Ziele des Beirates.

**Themen und Anliegen:**

Frau Salinas Espinosa setzt sich für die psychische Gesundheit von Migrantinnen und Migranten ein, möchte die Themen Arbeit und Migration fördern und die Bedeutung des Ehrenamts hervorheben.

**Ihr Motto:**

„Unsere Vielfalt ist unsere Stärke!“



## Portugal (Sammelgruppe)

### Frau Maria da Assunção Ritter

**Herkunft:** Portugal

**Beruf und Tätigkeit:** Rentnerin

**Motivation:**

Maria da Assunção Ritter kandidiert für den Migrantinnen- und Migrantenbeirat, um sich weiterhin mit Leidenschaft für eine erfolgreiche Integration zu engagieren.

**Stärken und Vernetzung:**

Frau Ritter bringt über 18 Jahre Erfahrung mit, in denen sie die Interessen aller Migrantinnen und Migranten vertreten hat. Durch ihre langjährige Mitgliedschaft im portugiesischen Verein, wo sie seit über 50 Jahren aktiv ist, sowie durch ihre Tätigkeit in der katholischen Kirche hat sie ein Netzwerk innerhalb der Gemeinschaft aufgebaut.

**Themen und Anliegen:**

Frau Ritter möchte die soziale und kulturelle Förderung der Migrantinnen und Migranten in Bamberg voranbringen sowie die religionsübergreifende Zusammenarbeit stärken.

**Ihr Motto:**

„Zusammen sind wir stark.“



## Vietnam (Sammelgruppe)

### Herr Toan Nguyen

**Herkunft:** Vietnam

**Beruf und Tätigkeit:** Elektrotechniker und Industriemeister

**Motivation:**

Toan Nguyen möchte das Zusammenleben zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in Bamberg verbessern. Sein Ziel ist es, Missverständnisse, Skepsis und Vorurteile abzubauen sowie die Integration der Migrantinnen und Migranten zu fördern, damit sich jeder sicher und wohlfühlen kann.



**Stärken und Vernetzung:**

Durch seine langjährige Erfahrung, Berufstätigkeit und Verantwortung bringt Herr Nguyen die nötigen Kompetenzen mit, um die Anliegen und Probleme der Menschen zu verstehen und Lösungen zu finden. Herr Nguyen beschreibt sich als toleranten und weltoffenen Menschen. Er unterstützt und begleitet vietnamesische Auszubildende in ihrem Ausbildungsbetrieb als Übersetzer und Ratgeber.

**Themen und Anliegen:**

Herr Nguyen setzt sich für eine weltoffene Stadt Bamberg ein, kämpft gegen Rassismus und Hetze und möchte die Demokratie sowie Vielfalt fördern. Ein zentrales Anliegen ist die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in den Arbeitsmarkt.

**Sein Motto:**

„Toan, deine beste Wahl. Einfach gut für dich und Bamberg.“